



Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorwort	3
Einleitung	7

Erster Abschnitt.

Die älteste Zeit bis 496 n. Chr.

<p>Erstes Hauptstück : Die Ur- und keltische Zeit</p> <p style="margin-left: 2em;">Eiszeit; Pfahlbauten; die Vindelicier; deren Gliederung, Ackerbau und Viehzucht, Handel und Religion, Städte; Erdburgen — Burgställe; der Auerberg und dessen Befestigungen; Waffen der Vindelicier; Funde aus der Bronzezeit.</p>	17
<p>Zweites Hauptstück: Eroberung Vindelicien's durch die Römer</p> <p style="margin-left: 2em;">Seetreffen auf dem Bodensee; Untergang des vindelicischen Volkstums; vindelicische Namen, Orts- und Volksnamen.</p>	32
<p>Drittes Hauptstück: Die römische Zeit (15 v. Chr. bis 496 n. Chr.)</p> <p style="margin-left: 2em;">Aenderung aller Verhältnisse; römische „Civitas“ und deren Verwaltung; „Civitates“ in Vindelicien; andere Römerorte im Allgäu; römische Münzen und Kriegsbauten; Heidenmauer von Lindau und Bergfried zu Kemnat; römische Vesten im Allgäu; römische Reichsgrenze; römische Staatsstraßen; römische Nebenstraßen; religiöses und gesellschaftliches Leben; Götter-Verehrung; römische Tempelruinen; römische Grabdenkmäler; Einführung des Christenthums; bürgerliches Leben; Viehzucht; Gewerbe und Handel; Wohngebäude; Blüthe des Landes; Luxus; Einfälle der Alamannen; Völkerverwanderung; Romanen und Schwaben im Allgäu; romanische Orts- und Flurnamen.</p>	37



Zweiter Abschnitt.

Von der Einwanderung der Schwaben bis zum Aussterben der Karolinger 496—911.

	Seite
Erstes Hauptstück: Aeußere Geschichte	69
<p>Stamm der Schwaben; Ausbreitung der Schwaben; Geschichte des Allgäu's in der Merowingerzeit; Kämpfe zwischen Schwaben und Franken; Einverleibung Schwabens in das fränkische Reich; Sagen von der Kaiserin Hildegarde; Schicksale des Allgäus unter den Nachfolgern Karls des Großen; Einfälle der Ungarn.</p>	
Zweites Hauptstück: Das Heidenthum	78
<p>Die heidnische Religion unserer Ahnen; schwäbischer Götterglaube; altdeutsche Gottheiten; Mittelwesen; religiöse Festzeiten; Volksbräuche; Tempel; Saine; altschwäbische Opferstätte; öffentlicher Götterdienst; Priester.</p>	
Drittes Hauptstück: Das Christenthum	88
<p>Vorbereitung des christlichen Glaubens; Grenzbestimmung der Sprengel der Bisthümer Constanz und Augsburg; Mariathanner Sage vom hl. Gallus; die Legende vom hl. Magnus; ältestes Magnus-Bild; das geschichtliche Bild des hl. Magnus; „Zellen“ im Allgäu und deren Erbauer; Privat- und öffentliche (Leut-)Kirchen; kirchliche Organisation im 8. und 9. Jahrhundert; Allgäuer Klerus im 8. und 9. Jahrhundert; Vermengung heidnischer und christlicher Anschauungen; Bekämpfung der heidnischen Gebräuche; Entstehung der Klöster; Gründung des Klosters Rempten; innere Geschichte und Reihenfolge der Aebte des Klosters Rempten bis 906; erste Anfänge des Klosters Füssen; die ersten Aebte des Klosters Füssen. Stiftung des Klosters Ottenbeuren; erste Ottenbeurer Aebte; die Ottenbeurer Reliquien; weitere Geschichte des Klosters Ottenbeuren; Kirchen-Gründungen durch Ottenbeuren und St. Gallen; Verfassung und religiöses Leben der Klöster; Bau-Anlage eines Klosters zur Zeit der Karolinger; Nonnenklöster; die ersten Bischöfe von Augsburg und Constanz.</p>	
Viertes Hauptstück: Ansiedlung und Wohnorte	125
<p>Allgäuer Urmarken; der Zwölfpfarrwald am Auerberge; Theilmarken; Vertheilung des Grundbesitzes; Almand; Hoffstatt; Weiderecht; Dreifelderwirthschaft; Dorfmarken; Vifangrecht der Marktgenossen; Einödenwesen und Vorherrschen des Hoffsystems im Allgäu; Allgäuer Ortsnamen, deren Abstammung und Bedeutung; altdeutsche Personen- und Kofenamen; Verbindung der Orts- und Personennamen; genetivische Ortsnamen und deren Verstummlung; von weiblichen Namen abgeleitete Ortsbenennungen; Alter der Allgäuer Orte.</p>	
Fünftes Hauptstück: Vertheilung des Grundbesitzes	155
<p>Allgäuer Großgrundbesitzer — Adel, Klöster und Edelgeschlechter; Güter der altschwäbischen Herzogsfamilie; königliches Eigenthum im Allgäu; „königliche Klöster“; Allgäuer Besitzungen des Klosters St. Gallen,</p>	

Seite

Güterbesitz der Klöster Rempten, Ottenbeuren und Füßen, sowie der Domkirche zu Augsburg; Herren- und Knechthöfe; Salland; Zinsgüter oder Precarien; Verwaltung des Grundbesitzes, Pröpste, Kellhöfe, Maier, Keller; bischöfliche Maierhöfe in Sonthofen und Oberstdorf.

Sechstes Hauptstück: Gauverfassung 171

Alp-, Nibel-, Argen-, Iller-Gau, Gau Duria, Augsigau, Gau Keltenstein; Unterabtheilungen der Gaue: Huntare oder Centen; die uns namentlich bekannten Grafen der vorhin erwähnten Gaue; Amtsbesugnisse der Gaugrafen; der Stellvertreter; Schultheißen; Steuern, Zehnten, Zoll; Heerbann in der Karolingerzeit; die Kriegsrüstung des schwäbischen Volks- und Reiterheeres; Aufgebot zum Kriege; allmähliche Erleichterung der Kriegsdienstpflicht; Ersetzung des Volksheeres durch ein ritterliches Berufsheer; das Institut der Immunität; Advocati oder Vögte und deren Zuständigkeit; die uns urkundlich bekannten Klosterbögte.

Siebentes Hauptstück: Gericht und Recht 191

Gerichtssitzung oder Ding; Malstätten; Umstand; das Amt des Richters; Friedensgeld; Fehde und Blutrache; Gerichtssitzungen; Schöffen; das gebotene und das echte Ding; Beweisführung vor Gericht; Volksrecht der Alamannen; Capitularien; Vollberechtigung und Schwertleite; Eigenthumsrecht; altschwäbisches Eherecht; Erbrecht; Strafrecht; Todesstrafe; Strafen für die verschiedenen Vergehen; Bergeldwesen; Strafen für Sachbeschädigungen; absonderliche Rechtsgebräuche; Lehens- und Fronhofs-Gerichtsbarkeit.

Achtes Hauptstück: Stände 208

Freie und Unfreie; Edle und Hörige; die verschiedenen Klassen von Leibeigenen; Halbfreie; Freigelassene; Zahl der Hörigen; Zinsleute; Verleihung von Land zu Nießbrauch; Geld- und Naturalzinse; Lehen; Geistlichkeit.

Neuntes Hauptstück: Leben und Cultur 217

Gesittung im Allgemeinen; Ackerbau; Viehzucht; Bienenzucht; Gewerbe; Heilkunde; Nahrungsmittel; Kleidung; Schmuck- und Kunstgegenstände; Kunst in den Klöstern; Holz- und Steinbauten; Festungswerke; Städte und Burgen; Erdburgen; — Musik und Dichtkunst; wissenschaftliche Thätigkeit; älteste lateinische Urkunden; lateinischer Text und deutsche Uebersetzung der Urkunde Caganhart's v. J. 797; Runen; Jagd; Handel; Märkte; Münzwesen; Geldwert; Maaß und Gewicht; Sprache und Schrift; Todtenbestattung; Reihengräber; Todtenschmuck; Unsterblichkeitsglaube.



Dritter Abschnitt.

Die Zeit der schwäbischen Herzoge (912 — 1268).

Erstes Hauptstück: Aeußere Geschichte 243

Reihe der schwäbischen Herzoge; Einfälle der Ungarn; Schlacht auf dem Lechfelde; die Sage von Heinrich dem Kemptner; geschichtlicher Kern

der Sage von Heinrich Rizner; verschiedene Fehden im Anfange des 11. Jahrhunderts; Sage von Bischof Heinrich und dem Falkenstein; Kämpfe zwischen der kaiserlichen und gregorianischen Partei; Kampf um die buchhornische Erbschaft; Landtag zu Rotenacker; Fehde zwischen dem Grafen von Bregenz und den Kirchbergern; Kämpfe zwischen zwei St. Galler Aebten; Betheiligung des Allgäu's an den Kreuzzügen; Fehde der Welfen mit dem Pfalzgrafen von Tübingen; Mongolenschrecken; Tiroler Fehde; Kampf der staufischen und päpstlichen Partei; Theilnahme des Allgäu's an dem Zuge Konradin's.

Zweites Hauptstück: Verfassung und Recht 273

Gewalt des Herzogs, Grafschaftsverfassung; Zerfall der Gauverfassung; Namensänderung des „Alpgau“ in „Grafschaft Egloß“; verschiedene Alpgau-Grafen; Verschiebung der Grenzen des Nibelgauen; Nibelgaugrafen; Zeit, die Grafenburg des Nibelgauen; Argengaugrafen; Auflösung des Illergauen; Lage und Umfang der Grafschaft Marktetten; Grafen von Marktetten; Auflösung des Gau's Duria; Duriagrafen; der Augstgau unter den Grafen von Ronsberg; Auflösung des Gau's Keltenstein; Verschmelzung des Augst-, Keltenstein- und Duria-Gau's; Ursprung des ronsbergischen Markgrafentitels; Auflösung der ronsbergischen Grafschaft; die Grafschaft Kempten; Entwicklung des Verfassungs- und Rechtslebens in der Herzogszeit; Neubildungen in Verfassung und Recht; Regalien; Proturatoren; Pröpste; Ammänner; St. Gallener und Kemptner Vögte; Ottenbeurer Vögte; die Vögte über die Allgäuer Besitzungen auswärtiger Klöster; Ausartung der Vogtei; Schutzversuche gegen dieselbe; Einsetzung von Untervögten; Verpfändung von Vogteirechten; Frohnhof- und Lehensgerichtsbarkeit; Entstehung der Städte im Allgäu; Ausbildung der Städteverfassung; städtische und hofrechtliche Verfassung; Märkte; Marktfriede; Städtebefestigung; Befugnisse des Ammanes; Schöffengericht; Stände-Unterschied in den Städten; Stadtrat; finanzielle Nutzung aus den Städten; Ottenbeuren's Stadtcharakter; Gerichtswesen der Herzogszeit; der Waibel; gerichtlicher Beweis; Urkundenfälschung; Traditionsbücher; Siegel; Beweisraft und Unanfechtbarkeit der Privaturkunden; Bürgen; Eheschließung; Schwabenrecht; Erbrecht; Todtheilung; Salmannen; Strafrecht; Gefängnißwesen; Entwicklung des Heerwesens; Vasallen des Klosters Ottenbeuren; Stellung der Kontingente zum Reichsheere; Rüstung der Ritter und Schildknappen; das alte Schlachtlied „Media vita“; Fußvolk und Söldner; Kriegsdienst in den Städten; Heersteuer; Befestigungswesen im frühen Mittelalter; Belagerung; Fehdewesen; Land- und Burgfriede; Strafe der Friedensstörer; Gottesfriede.

Drittes Hauptstück: Kirche 354

Reihe der Bischöfe von Constanz und Augsburg; Verhältnisse der Klöster; Wahl und Vorrechte der Aebte; Todtenbücher; Doppelklöster für Mönche und Nonnen; Klausner; das Ordensleben im 11. Jahrhundert; Oblaten oder Donaten; die Aebte der Klöster Kempten und Füssen in der Herzogszeit; Verhältniß der Augsburger Bischöfe zum Kloster Füssen; Reihe der Aebte von Ottenbeuren; Gründung und Aebte des Klosters Isny; Entstehung des Klosters Irsee und dessen erste Aebte; Schotten-Kloster Memmingen; neu entstehende Orden, Bettelorden; Augustiner-Eremiten; Armen- und Kranken-Pflege; Spital in Kaufbeuren; Heiliggeistspital zu Memmingen; Kreuzherren; Antonierhaus zu Memmingen; Elisabethen-Kloster in Memmingen; Frauenkloster Kaufbeuren; ordentliche Seelsorge; Abschluß der Missionseinrichtung der Zellen; weltliche Seelsorger; die Pfarrer; Ausstattung der Kirche mit Pfarrhof und Widum; Eigentumsrecht an den Kirchen; Zahl der Pfarrkirchen; Pflege des kirchlichen Lebens; Diöcesan-Synoden; Allgäuer Detaxe; Namen von Allgäuer Geistlichen;

Monatconferenzen; Archidiaconate; Ergänzung des Priesterstandes aus Freien und Hörigen; Berufsbildung, Pflichten und Lebenswandel des Weltklerus; gebotene Feiertage; Bußordnung; Schenkungen an Klöster; Simonie; Priester-Ehen; gleichzeitige Verwaltung mehrerer Pfarreien; Einverleibung von Pfarrkirchen in Klöster; heidnische Gebräuche und Gewohnheiten im Volke; Beisetzung von Leichen in Kirchen und Klöstern; Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien; Heilige des Klosters Ottenbeuren; Legende vom seligen Ratpero in Rötsee; die Sagen von St. Nichela zu Wombrechts und St. Guta zu Niederstausen; Wallfahrten; das Wunder von Beningen.

Viertes Hauptstück: Grundbesitz und Lehen 418

Waldbrodungen westlich und östlich von Kempten; Vertheilung von Grund und Boden; Beweglichkeit der Liegenschaften; Bestand der Ortschaften; Verschwinden und Aenderung von Ortsnamen; Zahl der gemeinfreien Güter; Grundbesitz der Adalrichinger, der Grafen von Heiligenberg, von Beringen und Kellenburg, der freiherrlichen Familien von Rettenberg, Trauchburg und Hohenegg, der Welfen, der Ursin-Konsberg und der Grafen von Marstetten; staufisches und königliches Grundeigenthum im Allgäu; Grundbesitz der Kirchen und Klöster; Besitzthum Kemptens; Grundbesitz und Grunderwerbungen des Klosters Füssen; Besitz und Gütererwerbungen des Klosters Ottenbeuren; sonstiger Besitz des Klosters Ottenbeuren; erste Ausstattung des Klosters Isny; Schenkungen an das Kloster Isny; weiterer Besitz des Isnyer Gotteshauses; Gütergeschichte des Klosters Irsee; Grundbesitz der Klöster und Spitäler zu Memmingen und Kaufbeuren; Allgäuer Grundbesitz der bischöflichen Kirche Freising und der Domstifter Constanz, Augsburg und Würzburg; Güterbesitz auswärtiger Klöster im Allgäu: des Stiftes Ursberg, der Klöster Mindelheim, Kaitenbuch, Steingaden, St. Ulrich zu Augsburg, St. Gallen, Petershausen, Allerheiligen zu Schaffhausen, Zwiefalten, Mehrerau, Weingarten und Mönchsrot, sowie noch Besitz des Ritterordens der Templer; Bewirthschaftung und Ausnützung der Güter; weltliche und Kloster-Pröpste; Maier, Keller, Förster und Wertmeister; Frondienste; Erträgniß der Fronhöfe; Heersteuer, Zehnten und Geschenke der Hörigen; Verwendung des Einkommens der Kell- und Fronhöfe; das Wesen der Zinsgüter und der Lehen; Dienst des Lehensmannes; Lehensfähigkeit; Lehenssträger; Größe der Lehen; Lehensvererbung; Schwert- und Kunkel-Lehen; Aitervasallen; Lehen von verschiedenen Herren; Ersatz des Lehensdienstes durch Zins; Verminderung der Zahl der Lehen durch Ottenbeuren.

Fünftes Hauptstück: Stände 484

Fürsten, Grafen und Barone; die Herren von Ursin-Konsberg; Reihenfolge der Markgrafen von Konsberg; Grabstätte der letzten Konsberger; das Erbe der Konsberger; Nebenlinien der Konsberger zu Reichen und Marstetten; Nebenweig des Bregenzer Grafenhauses auf Zeil; die Edlen und ihr Verhältniß zu den Gemeinfreien; die Edelgeschlechter des württembergischen Allgäus: Arnach, Dengeltshofen, Gottratshofen, Reidegg, Engelboldshofen und Uttenhofen; die Edelgeschlechter des bairischen Allgäus: Rettenberg, Trauchburg und Hohenegg, Sinnang, Tannenbergl, Beuren (Kaufbeuren) und Hirschzell, Eggenthal, Wolfertschwenden und Grönenbach, Southem und Nieden; weitere mutmaßliche Edelgeschlechter: Willatz, Niederhofen, Lautenhofen, Reichenhofen, Hohenthann, Pegau, Waltrams, Löchlern, Sulzschneid, Stephansried, Lautrach, Mutmannshofen, Niedersonthofen, Ettenberg, Günzburg, Hindelang; Hochfreie und Mitelfreie; Gemeinfreie; Ungenossame; Gemeinfreie, Bürger, Unfreie, Leibeigene (Tagediener und Handwerker), Lage, Abgaben, Ehe, Eigenthum und

Freilassung der Leibeigenen; Zinser und deren Rechtsverhältnisse; Dienstmannen und deren Ursprung; Hofämter, Rangordnung, Leistungen und Gerichtbarkeit, sociale und rechtliche Stellung der Dienstmannen; Dienstmannenfamilien des württembergischen Allgäu's: die von Nilstetten, Altmannhöfen, Arnberg, Burgelitz, Christzöfen, Eplitz bei Wangen, Entenhöfen, Kislegg, Leupolz, Prasberg, Ragenried, Rohrdorf, Sommersbach; Dienstmannenfamilien im bayerischen Allgäu links der Iller: Altusried, Ehrensberg bei Legau, Fischen, Heimenhöfen, Hirschdorf, Horben bei Gestraz, Kalden bei Altusried, Laubenberg, Lautrach, Rauns, Riedholz bei Meierhöfen, Rottach bei Kempten, Schnattern bei Gestraz, Schwarzensee bei Hergatz, Sürgenstein, Thalerdorf bei Gestraz, Thannensfels bei Heimenkirch, Weiler, Werdenstein, Zwirfenberg bei Gestraz; Dienstmannengeschlechter zwischen Iller und Lech: Aichelberg, Apfeltrang, Attenhausen, Beningen, Bernbeuren, Bezigan, Bezisried, Bickenried, Bidingen, Böglins bei Ottenbeuren, Bühl bei Ottenbeuren, Burgberg, Dennenberg bei Ottenbeuren, Ebenhöfen, Eggenthal, Friesenried, Füßen, Gänzburg, Ginzegg, Haldenwang, Hammersberg bei Ottenbeuren, Hawangen, Heimenhöfen bei Ruderatshöfen, Hopfen, Irsee, Kemnat; Geschichtliches über Volkmar von Kemnat, die Minnesinger über Volkmar; dessen Familienstand; weitere Dienstmannengeschlechter zwischen Iller und Lech: Kranzegg, Kronburg, Laufen bei Durach, Leubas, Leupolz bei Ottenbeuren, Märzried, Remmingen, Winderdorf, Mittelberg, Ottenbeuren, Pfaffenhöfen bei Haldenwang, Reicholzried, Rettenbach am Auerberg, Reute bei Ottenbeuren, Ronsberg, Rotenstein bei Grönenbach, Ruderatshöfen, Schwarzenburg bei Blöckach, Seebach bei Sulzberg, Seeg, Sonthem, Staudach bei Kempten, Stein (kemptisch), Stephansried, Stoßberg bei Haldenwang, Sulzberg, Thalhofen bei Oberdorf, Thingau, Traslaiteshöfen, Ueberbach, Wagegg, Weiher bei Rettenberg, Weissensee, Wenglingen bei Apfeltrang, Westertried, Winneben bei Ottenbeuren, Wolfertschwenden, Wolfholz bei Huttenwang, Wolfenberg bei Wildpoldsried, Woringen, Wört bei Haldenwang; Dienstmannen mit einfachen Geschlechtsnamen: Arnis, Bauwars, Bumann, Chempfo, Craphe, Geizere, Getenbratter, Grillo, Gunuil, Kempter, Leutkircher, Rizner, Sender, Stratenbacher, Sürg, Werkmeister, Wiser, Wolfsattel, Zurue.

Sechstes Hauptstück: Leben und Kultur 560

Landwirtschaft, Ackerbau, Jagd, Fischerei, Getränke, Kleidung und Schmuck; Handel und Gewerbe, Straßen; Maß und Gewicht, Münzwesen, Brakteaten, Silberbarren, Geldwerth; Pflege der Wissenschaft in den Allgäuer Klöstern; literarische Thätigkeit in Ottenbeuren, Irny und Irsee; Schulen, Schriftwesen; höfische Dichtkunst und Minnesinger, Sprache; die älteste deutsche Königs-Urkunde in Ursprache und Uebersetzung; Musik; kirchliche Bau-Thätigkeit im Allgäu; romanische Thürme im Allgäu, romanische Kreuze und Statuen, Allgäuer Kunst in der romanischen Zeit, Wohnungen der Bauern und Städter; Burgen, Erziehung der ritterlichen Jugend, Turniere, Ritterleben; Gesundheitsverhältnisse, Heilkunde; Zunamen der Edlen, bürgerliche Geschlechts- und Personennamen, Wappen, Wappen-Ausstattung, Hausmarken.

Nachträge und Berichtigungen 591

Richtigstellung des Planes der Erdburg Burgbachtel und des Römerkastelles Burkwang, Aufnahme des Römerwerkes bei Klamm, der Augsburger Wildbann, Ergänzung des Verzeichnisses Allgäuer Pfarrer u.

Systematische Übersicht der Illustrationen des ersten Bandes 596

Orts- und Personenregister des ersten Bandes 599

